Sandburgen

Von Empress-Luca

Kapitel 1: Warum ausgerechnet an meinem freien Tag?

Ein paar Tage frei. Das war genau das was Shikamaru jetzt brauchte. Seit einer Woche war er jetzt als Mitorganisator der

Chunin-Auswahlprüfung in Suna. Dort musste er mit Temari zusammenarbeiten.

Oh man, die Frau konnte nerven.

Jetzt gerade war Shikamaru sie mal für ein paar Minuten losgeworden. Er lag auf dem Dach eines dreistöckigen Gebäudes

und war fast in der Sonne eingeschlafen. Plötzlich hörte er ein Geräusch. "Was war das?", er schreckte hoch.

"Das war der Alarm du Trottel.", kam Temaris Stimme von dicht hinter ihm: "Irgendwer ist ins Dorf eingedrungen."

Erneut ein Geräusch. "Offenbar wurde derjenige gerade geschnappt. Das war die Entwarnung.", sagte Temari.

"Na dann", sagte Shikamaru und legte sich wieder hin.

"Steh auf.", sagte Temari mit Nachdruck und trat ihm in die Rippen. "Au!", Shikamaru verzog das Gesicht, setzte sich auf

und sah sie genervt an. "Lass uns nachsehen gehen was da los ist.", sagte sie und drehte sich um. Temari ging rüber zur Treppe die vom Dach führte. Dort blieb sie noch einmal stehen und sah sich nach Shikamaru um. Dieser stand mühselig auf. "Wie anstrengend.", maulte er. "Wie war das gerade?", rief Temari. "Nichts, nichts.", beschwichtigte Shikamaru und ging ihr hinterher.

In der Residenz des Kazekage führten ein paar Suna-Anbu gerade den Eindringling in Gaaras Büro.

Als sie eintraten stand Gaara am Fenster und schaute auf das Dorf. Einer der Anbu räusperte sich und Gaara drehte sich zu ihm um. Kurz zeigte sich ein Zeichen der Überraschung auf seinem Gesicht, als er sah wen die Anbu mitgebracht hatten. Sasuke Uchiha stand umringt von den Anbu in Gaaras Büro, die Hände auf dem Rücken gefesselt. Einer der Anbu war geistesgegenwärtig genug gewesen Sasuke die Augen zu verbinden.

"Was machst du hier?", fragte Gaara. Sasuke wandte sich ab und schwieg.

Gaara sah ihn einen Moment lang an, dann sagte er: "Du bringst mich in Schwierigkeiten. Du bist ein abtrünniger Ninja.

Eigentlich müsste ich den Anbu den Auftrag geben dich zu töten. Aber ich muss auch die Beziehung zwischen Suna und Konoha im Auge behalten, denn Konoha hat dich noch nicht als Nukenin eingestuft. Ich denke die Hokage lässt sich hierbei von Naruto beeinflussen. Wusstest du das er immer noch nicht aufgegeben hat dich zurückholen

zu wollen?"

"Das weiß ich.", sagte Sasuke abfällig: "Aber ich habe mich um meine eigenen Sachen zu kümmern."

"Und was ist das?", fragte Gaara. "Das geht dich nichts an.", Sasuke schrie jetzt fast. Die Anbu rückten ein Stück dichter an ihn ran. "Ich seh schon, das hat keinen Sinn.", sagte Gaara und dachte kurz nach. "Ich werde der Hokage die Entscheidung überlassen was mit dir geschehen soll.", sagte er dann und zu den Anbu gewandt: "Sperrt ihn ein und stellt ihn unter Sonderbewachung."

Die Anbu nickten und führten Sasuke raus.

Auf dem Flur kamen ihnen Shikamaru und Temari entgegen. Die Anbu ignorierten die beiden und gingen einfach weiter.

Temari beschleunigte ihre Schritte und stürmte in Gaaras Büro.

Shikamaru blieb stehen und sah den Anbu und Sasuke hinterher. Sasuke wurde gefangen genommen, dachte er, wie wohl Naruto darauf reagiert wenn er es erfährt.

"Was hat das zu bedeuten?", schrie Temari und zeigte in die Richtung in die, die Anbu gegangen waren. "Ich habe keine Ahnung.", antwortete ihr kleiner Bruder: "Er wollte mir nicht sagen was er in Suna wollte." "Das ist weniger mein Problem als die Tatsache, dass er ins Dorf eingedrungen ist, mit zweifelhaften Motiven und du ihn nicht beseitigen lässt!", schrie sie. Gaara blieb ruhig. Er setzte gerade zu einer Antwort an als Shikamaru durch die Tür kam.

"Es wäre politisch nicht klug von dem Kazekage Sasuke aus dem Weg zu räumen.", sagte dieser: "In Konoha gilt Sasuke nicht als Nukenin. Ihn zu beseitigen könnte die Beziehungen zwischen Suna und Konoha nachhaltig schädigen. Das kann der Kazekage in Zeiten wie diesen nicht riskieren. Gegen Akatsuki braucht jedes Dorf alle Verbündeten die es hat. Habe ich nicht recht?"

Gaara nickte: "Das habe ich auch bedacht. Sasuke wird in gewahrsam bleiben bis die Hokage hier eintrifft. Dann hat sie zu entscheiden was mit ihm geschehen wird."

Eigentlich schlau, dachte Shikamaru, so gibt er die Verantwortung ab. Und Tsunade würde sowieso wegen der Chunin-Auswahlprüfung bald herkommen.

Temari wirkte unzufrieden. Sie verschränkte die Arme vor der Brust und sah ihren Bruder an wie ein dickköpfiges kleines Kind. "Wie ihr meint.", schnaubte sie: "Aber wenn er irgendwelche miesen Tricks versucht, werde ich ihn eigenhändig beseitigen." Mit diesen Worten verließ sie entschlossenen Schrittes das Büro.

Shikamaru sah ihr nach, dann deutete er eine Verbeugung in Gaaras Richtung an und ging auch.

Gaara schloss die Tür hinter den beiden, setzte sich an seinen Schreibtisch und lehnte sich zurück. Er schloss die Augen und seufzte. Das sah so aus als würden die nächsten Wochen noch sehr anstrengend werden.

Dabei hatte er gehofft, dass die Chunin-Auswahlprüfung diesmal ohne besondere Vorkommnisse über die Bühne gehen würde.